



toponauten

**NEUBAU EINES
HESPERIDENGARTENS,
JOHANNISSTRASSE 41,
NÜRNBERG**

ERLÄUTERUNGSBERICHT ENTWURF
18. JULI 2024



Die Nürnberger Hesperidengärten liegen westlich der Nürnberger Stadtmauer im Stadtteil St. Johannis, in der direkten Nachbarschaft zum historischen Friedhof St. Johannis. Die im Barockstil angelegten Hesperidengärten bestehen aktuell aus drei zusammengelegten Gärten an der Rückseite der Häuser Johannisstraße 43 bis 47.

Der neue Hesperidengarten soll direkt am angrenzenden Grundstück in der Johannisstraße 41 entstehen und wird sowohl über die bestehenden Hesperidengärten als auch über einen neuen Eingang nördlich des Spielplatzes Riesenschritt zugänglich sein.

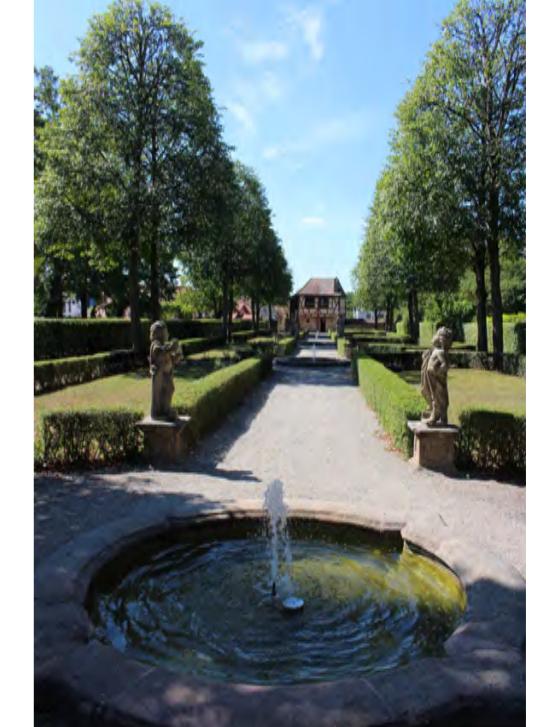
© Stadt Nürnberg 2022

- Hesperidengärten, Bestand
- Hesperidengarten, Neu



Geobasisdaten: © Stadt Nürnberg, Geo und © Bayerische Vermessungsverwaltung. Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet.
Luftbild: © Stadt Nürnberg 2022

bestehende Hesperidengärten



Bilder: © Stadt Nürnberg 2020, Gerwin Gruber



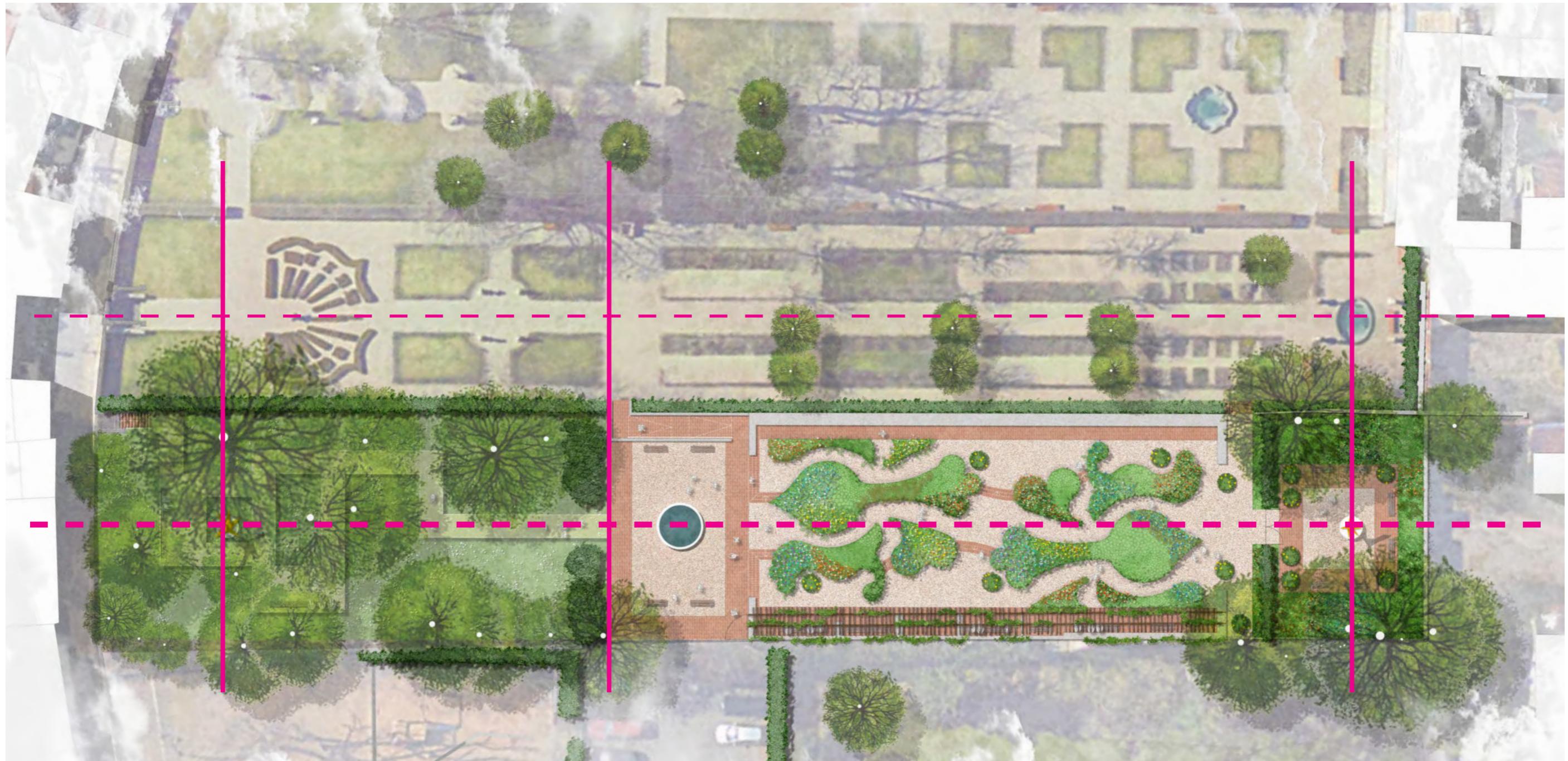
Die Gestaltung des zukünftigen vierten Hesperidengartens soll eine gestalterische Neuschöpfung sein. Sie ist keine Rekonstruktion einer historischen Anlage und keine gestalterische Fortführung der drei bestehenden Gärten aus den 1980er Jahren.

Ziel der Gestaltung ist eine zeitgemäße Interpretation der Nürnberger Hesperidenkultur unter Berücksichtigung des barocken Zeitgeistes.

In Anbetracht dieser Ziele entsteht durch den Bau des neuen Hesperidengartens eine Oase inmitten der Großstadt Nürnberg, die den BesucherInnen die Möglichkeit bietet, inmitten des hektischen Treibens des Alltags in eine andere Welt einzutauchen.

Der Entwurf findet seine Anlehnung an den bestehenden Hesperidengärten über gemeinsame Symmetrieachsen sowie kunstvolle Anfangs-, End- und Mittelpunkte. Von besonderer Wichtigkeit im neuen Hesperidengarten ist die Mittelachse, welche einen ununterbrochenen Längsblick vom nördlichen bis zum südlichen Endpunkt des Gartens – und umgekehrt – bietet.

Achsenymmetrie mit Bezug auf den Bestand

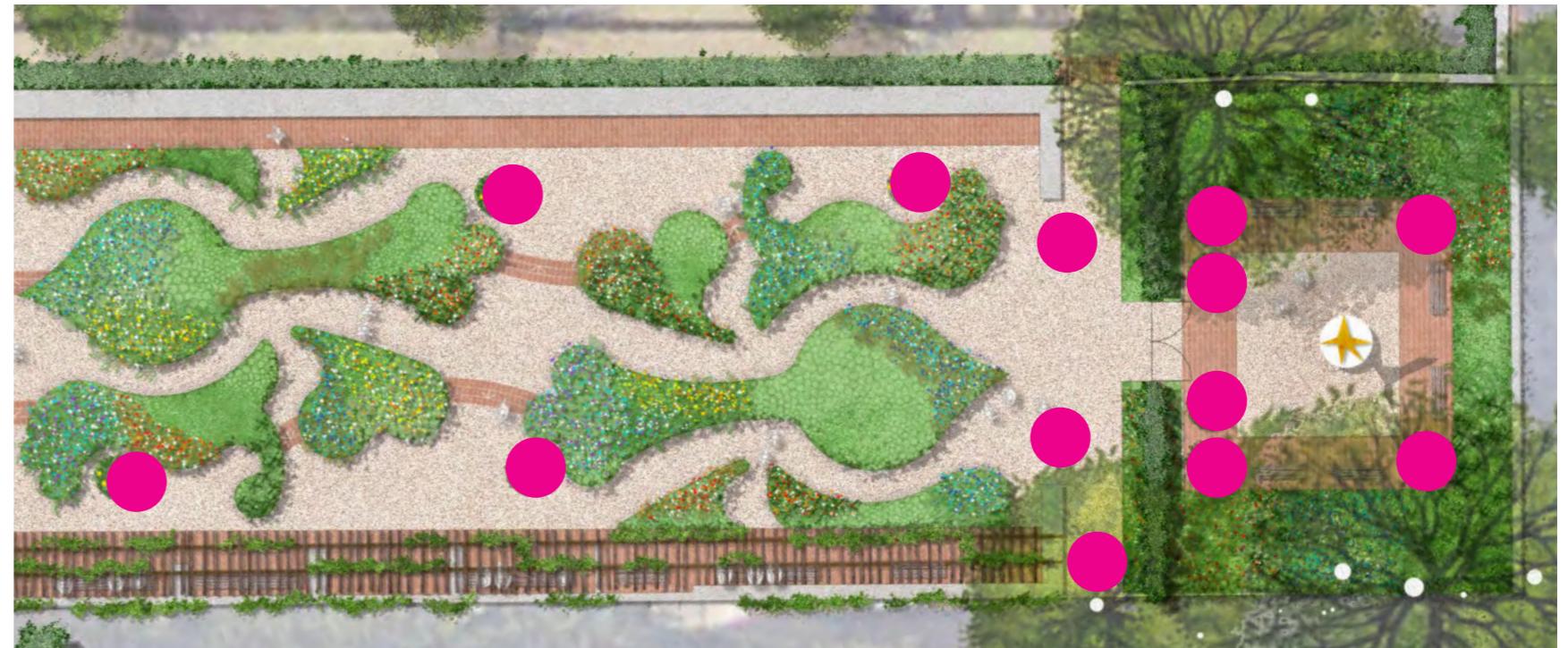


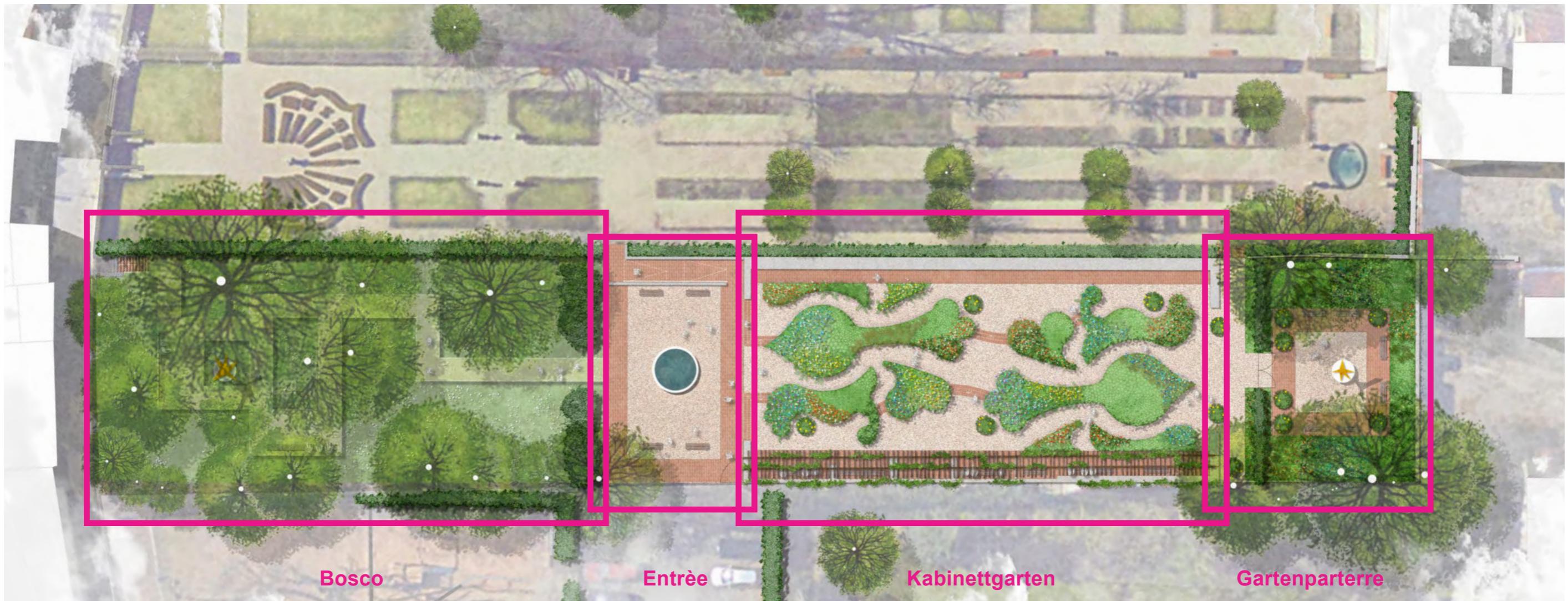
kunstvolle Anfangs-, End- und Mittelpunkte



Goldene Äpfel der Hesperiden

Als weiteres wichtiges Gestaltungselement werden auch die goldenen Äpfel der Hesperiden im neuen Hesperidengarten, durch das Aufstellen von Kübelpflanzen (Zierapfel - *Malus 'Golden Hornet'*, Quitte - *Cydonia oblonga*, Mirabelle - *Prunus domestic*) ihre Standorte finden. In der griechischen Mythologie hüteten die Hesperiden einen Garten mit goldenen Äpfeln, dessen Früchte den Göttern der griechischen Antike ewige Jugend verliehen. Diese goldenen Äpfel wurden in der frühen Neuzeit mit Zitrusfrüchten gleichgesetzt. Herkules bewältigte eine seiner zwölf Arbeiten, indem er die goldenen Äpfel trotz der Hüterinnen raubte.

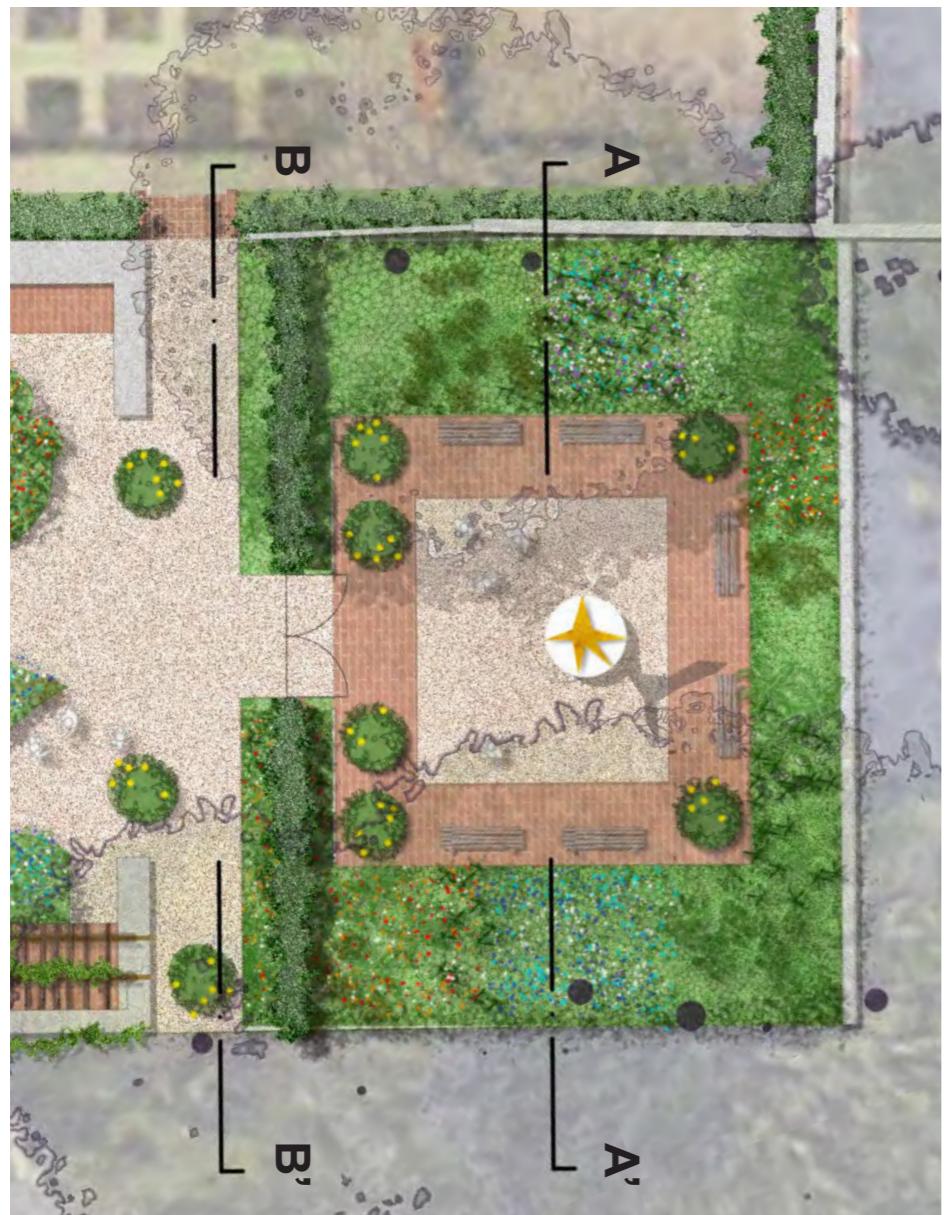




Der Entwurf wird gestalterisch in vier Themenbereiche gegliedert, wobei alle vier Bereiche dem übergeordnetem Thema Barock gerecht werden. Im Norden des neuen Hesperidengartens findet sich das Thema Gartenparterre wieder. Daran anschließend folgt der Kabinettgarten,

welcher durch seine Formensprache besticht. Das Entrée als zentraler, schlichter Eingangsbereich mit Brunnen, dient der Orientierung und bildet den Übergang in die bestehenden Gärten bzw. nach Süden in ein durch Bestandsbäume geprägtes Wäldchen, den Bosco.

Gartenparterre

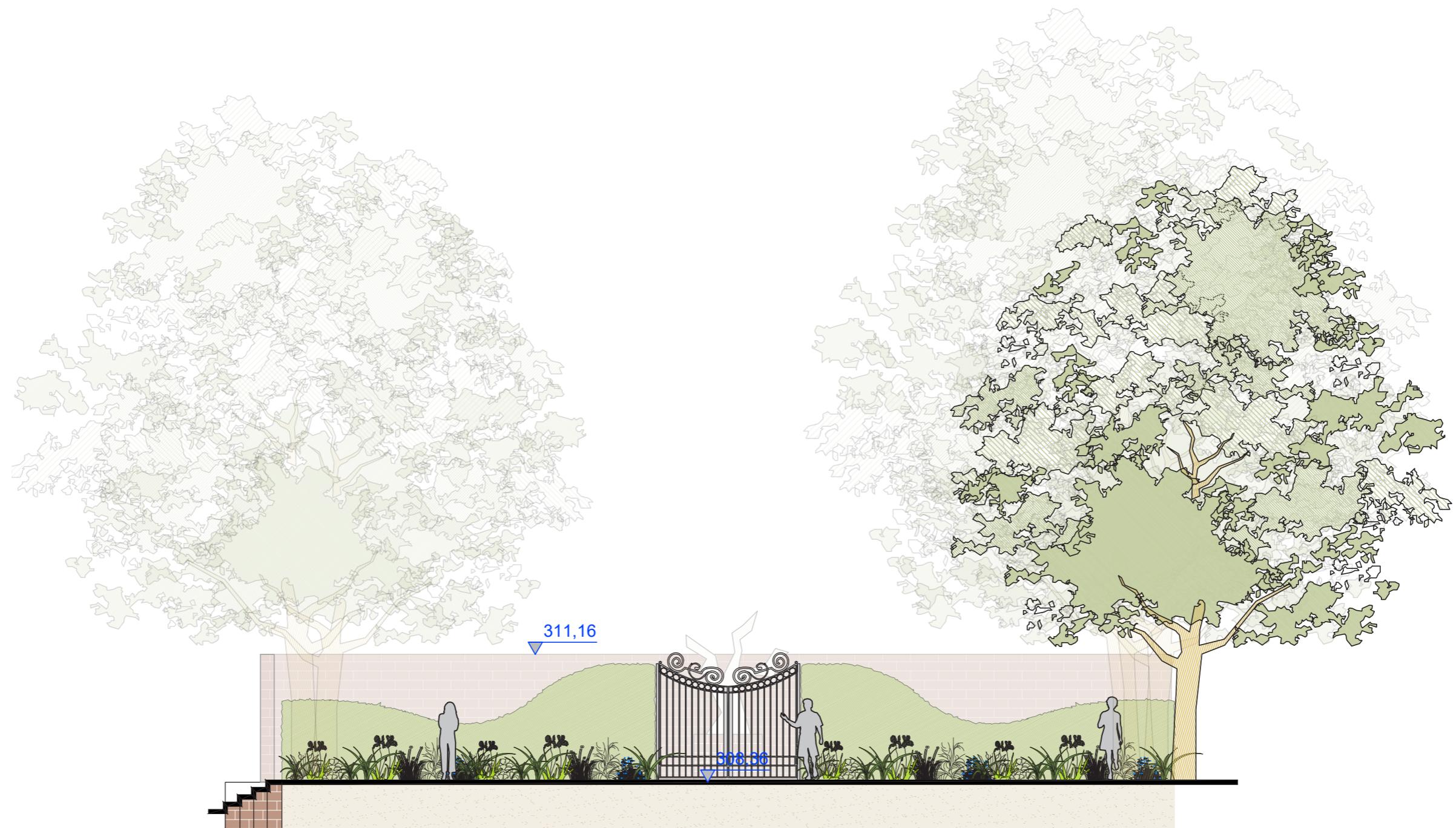


Das Gartenparterre ist ein typisches Element eines barocken Gartens, das hier auf eine moderne und zeitgemäße Art neu interpretiert wird. Die Schmuckstaudenbeete bilden einen flachen, dekorativen Rahmen um das im Mittelpunkt stehende Kunstwerk. Der Eingang in das Gartenparterre erfolgt über das Sichard'sche Tor, einer Spende des Vereins der Altstadtfreunde.

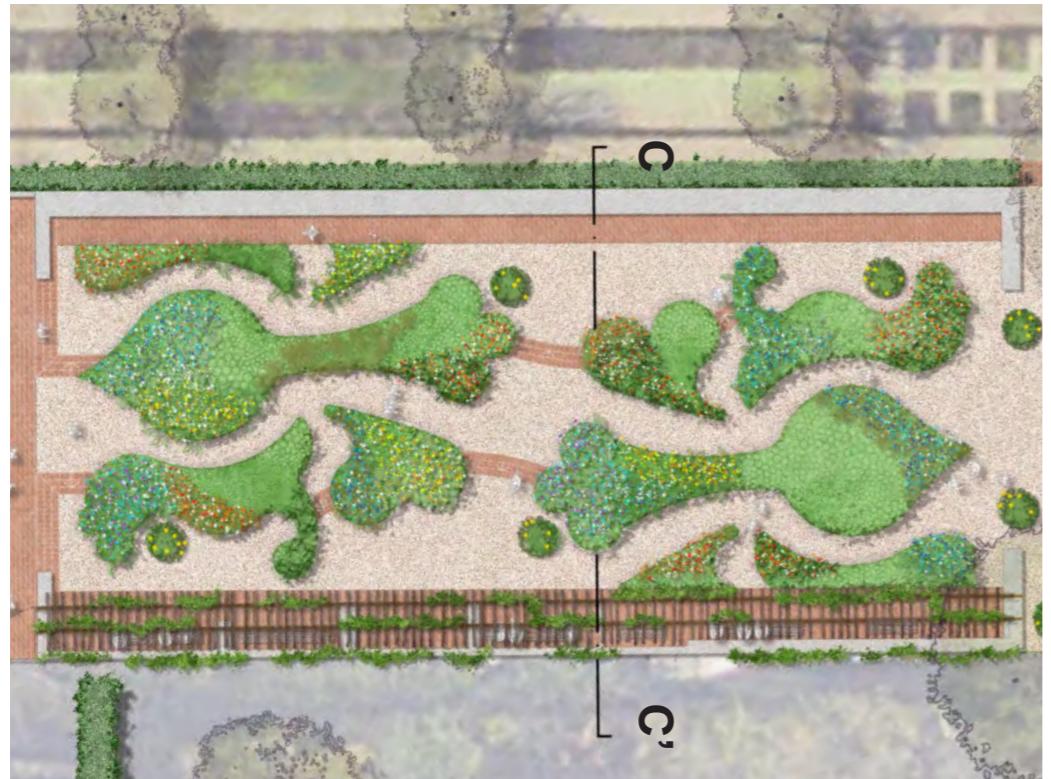
Schnitt A - A'



Schnitt B - B'



Kabinetgarten



Der Kabinetgarten liegt im Bereich der ehemaligen Pinselfabrik, deren Bestandsmauern teils als Brüstungsmauer zur Absturzsicherung und teils als Grundgerüst und Rückwand einer geplanten Pergola erhalten werden und so einen Rahmen um den Kabinetgarten bilden. Im Gegensatz zum nördlichen Raum, der von seiner konzentrischen Orthogonalität geprägt ist, wird hier die barocke Ornamentik zur Formgeberin für die Staudenbeete. Die Konturen der Beete umspielen die Mittelachse und bilden Nischen oder geben Querverbindungen zwischen Pergola und Westflanke frei. Die asymmetrischen Räume sind zusätzlich mit für die Hesperiden-gärten typischen Zitrusfrüchten ausgestattet. Mit seiner berankten Pergola und der lebhaften Anordnung der Beete ist der Kabinetgarten ein besonders einladender Aufenthaltsort.

Kabinettsgarten - Ornament



Schnitt C - C'

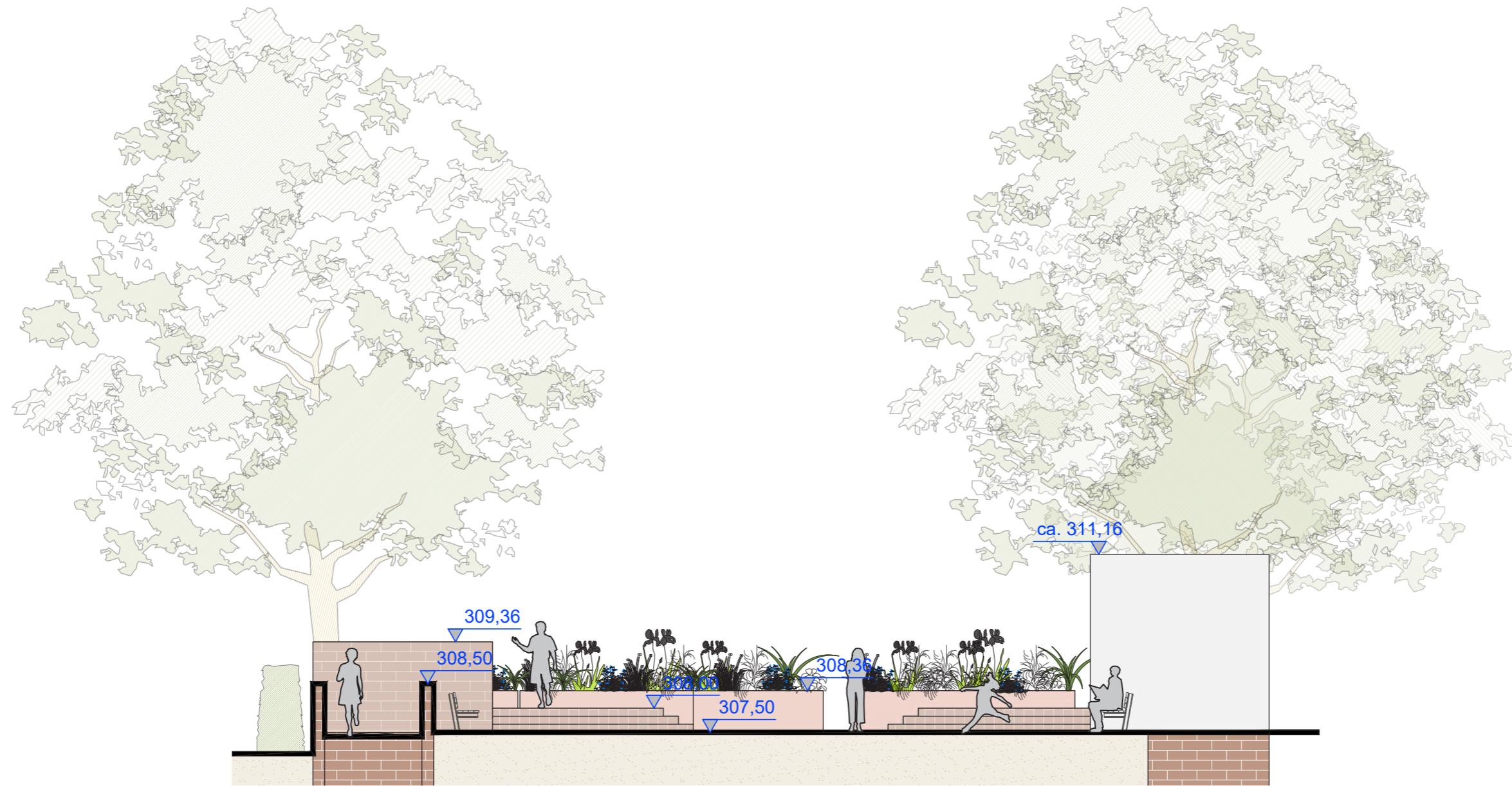


Entrée



Das Entrée des neuen Hesperidengartens als zentraler, ruhiger Eingangsbereich dient der Orientierung und ist Übergang zu den bestehenden Gärten. In dessen Mittelpunkt zieht ein runder Brunnen die Aufmerksamkeit der BesucherInnen auf sich. Die optische Einfassung dieses Gartenbereichs bildet eine Klinkerfläche, welche zudem der barrierefreien Zugänglichkeit dient.

Schnitt D - D'



Perspektive



Bosco



Im Bosco (deutsch Wald) befinden sich viele Bestandsbäume welche zum größten Teil erhalten werden und – in den zukünftig immer heißer werdenden Sommermonaten – kühlen Schatten spenden. Die in diesem Bereich geplante Sprühnebelanlage, sorgt für eine zusätzliche Kühlung der Lufttemperatur und verbessert somit die Aufenthaltsqualität des Hesperidengartens. Gleichzeitig wird der Bosco in eine geheimnisvolle Atmosphäre gehüllt, in der das Kunstwerk im Süden erst bei näherem Betrachten in Erscheinung tritt. Die geplante Wegeführung über ein aufgeständertes Stegesystem unterstreicht den behutsamen Umgang mit dem Baumbestand und den damit verbundenen vernunftgeprägten Umgang mit der Natur, der der barocken Gartenplanung zu Grunde liegt. Der Übergang zwischen den Bereichen Bosco und Entrée wird von einer Wildrosenhecke gefasst. Diese unterstreicht den mystisch und geheimnisvoll wirkenden Ort.

Bosco - Wasser-/Sprühnebel

Im Bosco soll eine bodengebundene Sprühnebelanlage eingebaut werden. Diese bedarf einer Wartung im Frühjahr und zum Winter (2x jährlich) und kann sowohl Zeit und/oder Temperaturgesteuert werden.

Die Wasserspeisung erfolgt durch Frischwasser. Der Wasserverbrauch für den gewünschten Nebeleffekt beträgt 0,0097 l/min je Düse bei einer Laufzeit von 30 Minuten. Außerdem ist ein frostfreier Technikschacht notwendig und für die Reinigung wird eine Hochdruckpumpe mit Filteranlage und UV-Lampe eingebaut.

Schnitt E - E'



Perspektive



zu entwerfende Kunstobjekte - Themen



- griechische Mythologie im Allgemeinen
- Geschichte der Hesperiden
- Gegensätze / Antipoden

zu entwerfendes Kunstobjekt (1)



Das Apollinische

- die Ordnung
- die Ratio
- das Licht

zu entwerfendes Kunstobjekt (2)



Das Dionysische

- rauschhaft - extatisch
- die dunkle, wilde Seite
- der Schöpfungsdrang

IMPRESSUM

Inhalte

Die Rechte an dem Bildmaterial liegen ausschließlich bei toponauten GmbH. Jede nicht autorisierte Nutzung ist untersagt.

Kontakt

toponauten GmbH
Gesellschaft für Landschaftsarchitektur und Stadtplanung

Luckengasse 3
85354 Freising
0049 8161 910 910 9

Roter-Lilien-Winkel 2
93047 Regensburg
0049 941 206 06 30 1

info@toponauten.de

www.toponauten.de